

IN EINEM STARKEN TEAM FÜR UNSERE GESELLSCHAFT!

Wir suchen Mitarbeiter (m/w)

- » Buchhaltung, Finanz- und Rechnungswesen (50-100%) in Leonberg
- » Garten- und Landschaftsbau (100%, Facharbeiter oder Meister) in Leonberg
- » Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder Jahrespraktikum in Leonberg und Leipzig
- » Nachtdienstvertretung in Leonberg und Leipzig

Weitere Informationen und Stellenangebote unter:
www.seehaus-ev.de/christliche-stellenangebote
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

GUTES TRAGEN UND GUTES TUN!

Da haben alle etwas davon: Schicke Kleidung und Accessoires für Seehaus-Freunde sowie eine Provision für jeden verkauften Artikel ans Seehaus:
Unter <https://shop.spreadshirt.de/seehausev> geht es zum Online-Shop.

Einkaufen und Gutes tun:

Über unsere Webseite bei unserem lokalen Buchhändler oder bei den meisten online Shops bestellen und damit Seehaus e.V. unterstützen.

www.seehaus-ev.de » **Unterstützen** » **Einkaufen für einen guten Zweck!**



WIR BEDANKEN UNS BEI



MITGLIEDSCHAFTEN



Nr. 36 • Dezember 2020

INFOBRIEF



Dankbar Schritte gehen

Wie für alle Menschen im Land war dieses Jahr auch für Seehaus e. V. mit Herausforderungen verbunden. Wegen der Corona-Pandemie konnte vieles nicht den gewohnten Gang gehen. Dennoch haben wir allen Grund zur Dankbarkeit. Im Seehaus Leonberg und im Seehaus Leipzig ist es zu keinem Corona-Ausbruch gekommen. Für die jungen Männer war es dennoch eine schwere Zeit, da sie eine Zeit lang keinen Besuch ihrer Familien bekommen haben und sie auch jetzt noch nur mit Abstand sehen dürfen. Ansonsten konnte die Arbeit im Jugendstrafvollzug in freien Formen mehr oder weniger normal weiterlaufen.

Unsere Angebote in verschiedenen Gefängnissen, wie Opferempathietraining und Freizeitgruppen können wir dagegen im Moment teilweise gar nicht oder nur sehr eingeschränkt durchführen. Auch unser Präventions- und Selbstbehauptungsprogramm Protactics liegt derzeit auf Eis.

Sehr dankbar sind wir für die vielfältige Unterstützung, die wir dieses Jahr wieder erfahren haben. Dadurch war es uns möglich, weitere Schritte nach vorne zu gehen. So bieten wir unsere Opfer- und Traumaberatung an zwei zusätzlichen Standorten an, in Stuttgart und Herrenberg. Unsere sechs Beratungsstellen erleben gerade in dieser schwierigen Zeit eine sehr starke Nachfrage.

»»»
Sehr dankbar sind wir für die vielfältige Unterstützung, die wir dieses Jahr wieder erfahren haben. Dadurch war es uns möglich, weitere Schritte nach vorne zu gehen.

Ausgeweitet haben wir außerdem das Angebot an begleiteter gemeinnütziger Arbeit. Nun haben auch Jugendliche aus dem Raum Stuttgart die Möglichkeit, ihre Sozialstunden unter pädagogischer Anleitung abzuleisten und zugleich in Gesprächen neue Perspektiven für ihr Leben zu gewinnen.

Verstärkung bekommen hat unser Protactics-Team. Dadurch können wir unsere Kurse für Prävention und Selbstbehauptung zusätzlich im Raum Rothenburg ob der Tauber anbieten, sobald dies die Vorgaben wegen Corona erlauben.

Gerne informieren wir auf den folgenden Seiten über das, was sich bei uns in diesem Jahr getan hat und was uns bewegt. Viel Freude beim Lesen!

Wir bedanken uns für alle Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit, ein gutes neues Jahr 2021 und vor allem Gesundheit.

Mit herzlichen Grüßen,

Tobias Merckle im Namen des gesamten Seehaus-Teams

„Diese Arbeit kann man gar nicht hoch genug einschätzen“

Claus Vogt, der Präsident des VfB Stuttgart, hat das Seehaus Leonberg besucht



Steffen Hofmann, Tobias Merckle und VfB-Präsident Claus Vogt beim Rundgang über Seehaus-Gelände

Der VfB Stuttgart ist seit 2019 Pate des Seehaus Leonberg im Rahmen der Initiative „Anstoß für ein neues Leben“ der DFB-Stiftung Sepp Herberger. Deren Ziel ist es, jungen Straffälligen und Haftentlassenen systematische Unterstützung bei der sozialen und beruflichen Wiedereingliederung durch Akteure aus Sport, Justiz und Arbeitsmarkt zu geben. Mehr als 20 JVA's aus zehn Bundesländern nehmen an der Initiative teil.

Vor Kurzem hat sich nun VfB-Präsident Claus Vogt ein persönliches Bild vom Strafvollzug in freien Formen im Seehaus Leonberg gemacht. Tobias Merckle und Steffen Hofmann vom Seehaus sowie einer der Jungs stellten ihm die Arbeit und die Einrichtung vor. Beeindruckt war Claus Vogt vom straffen Tagesablauf, dem Frühsport, dem Bewertungsprinzip, den zahlreichen Feedbackrunden und den Wohngemeinschaften, in denen die Jungs mit Hauseltern und deren Kindern leben und oft erst hier ein funktionierendes familiäres Zusammenleben kennenlernen.

Bei einem Rundgang ließ sich der VfB-Präsident die Schreinerei, die Metallwerkstatt und die Zimmerei zeigen. Claus Vogt war erfreut von dem, was er zu sehen und zu hören bekam. „Ich habe heute viel über das Seehaus erfahren und viele engagierte Mitarbeiter kennengelernt. Es ist toll, was hier geleistet wird, um junge Menschen wieder in die Gesellschaft zu integrieren. Diese Arbeit kann man gar nicht hoch genug einschätzen. Das ist absolut herausragend“, sagte der Präsident.

Die Partnerschaft zwischen dem VfB und dem Seehaus wird intensiv gepflegt. So gab es zum Start der Kooperation eine gemeinsame Trainingseinheit zwischen der U17 des VfB und dem Seehaus-Team in Warmbronn. Im November vergangenen Jahres besichtigte eine Abordnung des Seehauses das Nachwuchsleistungszentrum des VfB und feuerte die U17 beim Bundesliga-Derby gegen den Karlsruher SC an. Wenig später stiftete der VfB dem Seehaus im Rahmen von VfBfairplay eine wetterfeste Tischtennisplatte, die seitdem täglich genutzt wird. Überreicht wurde

diese von VfB-Profi Philipp Förster. Weitere Begegnungen waren für 2020 angedacht, wegen der Coronavirus-Pandemie aber leider nicht durchführbar.

„Ich bin persönlich sehr stolz darauf, dass die Partnerschaft so gut funktioniert“, betonte der Präsident zum Abschluss seines Besuchs im Seehaus. „Wir als VfB wollen uns bewusst über den Sport hinaus für die Stadt, die Region und die Gesellschaft einsetzen. Daher passt die Kooperation mit dem Seehaus ganz besonders gut zusammen. Diese steht nicht nur auf dem Papier, sondern wird gelebt. Gerne tragen wir dazu bei, dass Einrichtungen wie das Seehaus weiter Unterstützung finden.“

Ein ganz wichtiges Element im Sport ist für den VfB Präsidenten der Fair-Play-Gedanke, wie er hervorhob. „Genau diesen kann man im VfB und im Seehaus sehr gut sehen und erleben. Wenn wir als VfB Stuttgart und damit als einer der größten Vereine in Deutschland und als größter in Baden-Württemberg dies nicht tun, dürfen wir das auch nicht von anderen erwarten“ betonte Claus Vogt und dankte allen Beteiligten für ihr großes Engagement.



Einer der Seehaus-Jungs zeigt Claus Vogt die Arbeit in der Schreinerei

Sophia und Andreas Brauchle sind neue WG-Hauseltern im Seehaus Leonberg

Sophia und Andreas Brauchle sind seit November neue Hauseltern im Seehaus Leonberg. Sie haben die WG für junge Männer übernommen, die zuvor von Rebekka und Jared Naber geführt wurde.

Für Andreas Brauchle ist das Seehaus in Leonberg kein Neuland. Während seines Studiums an der CVJM-Hochschule absolvierte er hier sein Praxissemester. Er arbeitete auf der WG, beim Sport, in der Hausmeisterei sowie den Handwerksbetrieben mit und bekam auf diese Weise einen umfassenden Einblick in den Seehaus-Alltag. Die Arbeit begeisterte ihn so sehr, dass er sich entschloss, im Anschluss an seinen Bachelor in Sozialer Arbeit und Religions- und Gemeindepädagogik eine Ausbildung zum Zimmermann im Seehaus anzuhängen. „Ich fand die Zeit im Seehaus toll. Deshalb wollte ich nach dem Studium unbedingt wieder im Seehaus arbeiten. Allerdings hatte ich den Wunsch etwas Praktisches zu machen. Deshalb entschied ich mich für die handwerkliche Ausbildung“, erzählt Andreas Brauchle.

Anfang 2019 startete er mit seiner Frau Sophia, die an der CVJM Hochschule den gleichen Bachelor erworben hat, zu einem Auslandseinsatz nach Haiti, wo sie anderthalb Jahre verbrachten und ein Kinderheim leiteten. Vor einigen Wochen hat nun für sie und ihren kleinen Sohn Henri ein neuer Lebensabschnitt im Seehaus begonnen.



Jeder verdient eine zweite Chance

- » Wahre Geschichten von Versöhnung, Würde und neuer Hoffnung
- » Mit vielen Farbfotos
- » Mit Nachworten von Tobias Merckle (Seehaus) und Marcus Witzke (Hoffnungsträger Stiftung)
- » Mit Kurzwörtern u.a. von Ralf Rangnick, Judy Bailey, Michael Stahl und Martin Georg Cohn

„Jeder verdient eine zweite Chance“ ist der Titel eines Buches, das im Brunnen Verlag erscheint und voraussichtlich Ende Januar im Handel erhältlich ist.

Der Journalist und Autor Christoph Zehendner stellt in packenden Geschichten beeindruckende Persönlichkeiten und ihre ergreifenden Lebensschicksale vor.



Wie junge Menschen im Seehaus, in kolumbianischen Gefängnissen und anderswo in der Welt von „hoffnungslosen Fällen“ zu „Hoffnungsträgern“ werden, wie unsere Welt ein Stückchen besser werden kann, wenn Menschen in anderen Menschen „das Gute“ sehen und fördern – all das beschreibt dieses Buch lebendig, ansteckend und Mut machend.

„Leitung hat einen dienenden Aspekt für mich“

Paul Schneider führt seit März dieses Jahres mit Steffen Hofmann das Seehaus Leipzig

Seit März dieses Jahres leitet Paul Schneider zusammen mit Steffen Hofmann das Seehaus Leipzig. Der 41-Jährige ist seit dem Start des Seehauses in Sachsen im Jahr 2011 mit dabei. Zusammen mit seiner Frau Regine und seinen zwei Töchtern (zwei und vier Jahre) lebt er im Seehaus Leipzig am Hainer See. Im folgenden Interview gibt er einen persönlichen Einblick in seine Aufgabe.

Paul, was bedeutet leiten für dich?

Ich denke da in erster Linie an Hirte sein. Dafür sorgen, dass es der Herde gut geht und sie versorgt ist. Für die Mitarbeiter einstehen. Leitung hat einen dienenden Aspekt für mich. Ein guter Leiter sein bedeutet auch, sich nicht zu schade für Aufgaben zu sein. Leiten kann man aber natürlich auf ganz unterschiedliche Art und Weise. Es gibt für mich nicht den einen Leitertypen.

Hattest du nach fast zehn Jahren als WG-Mitarbeiter im Seehaus sofort ein Ja zum Wechsel in die neue Leiter-Rolle?

Eine Mitarbeiterin hatte mir ein paar Wochen vor der offiziellen Anfrage die Frage gestellt, ob ich mir die Rolle als Leiter vorstellen kann. Da habe ich spontan nein gesagt. Als dann tatsächlich die Anfrage kam, haben mich vor allem die Gespräche mit Michael Bartsch, meinem Vorgänger, überzeugt. Eine frühere Erfahrung, die ich so nicht noch einmal machen wollte, hat mich auch beeinflusst: Ich hatte mich dabei vor Leitungsverantwortung gescheut und das später bereut, als ich verstanden habe, dass das Wachstum für mich bedeutet hätte und vermutlich ein Weg war, den Gott für mich vorbereitet hatte.

Wie seid ihr überhaupt aufs Seehaus gekommen?

Ich habe mein Anerkennungs-jahr als Sozialpädagoge in der JVA Bielefeld gemacht. Dann bin ich auf eine Stellenanzeige vom Seehaus aufmerksam geworden. Meine Frau und ich sind dann zum Tag der offenen Tür ins Seehaus Leonberg gefahren. Die Begegnungen dort haben uns tief beeindruckt und überzeugt.

Du warst von Beginn an im Seehaus in Sachsen dabei, als WG-Mitarbeiter und mit deiner Frau zusammen ein Jahr lang als Hauseltern. Was sind deine spontanen Gedanken, wenn du an diese Zeit zurückdenkst?

Es war eine aufregende Zeit als Hauseltern. Für Regine und mich war es ein spezielles und ein schönes Jahr. Wir durften Pioniere sein im Seehaus in Sachsen.

Danach wurde es etwas entspannter für euch als Familie, aber turbulent blieb es ja trotzdem mit dem Seehaus in Sachsen. Was waren für dich eindrückliche Momente in deinen 10 Jahren Seehaus?

Ein echtes Highlight war, als der erste junge Mann durch die Hoftore in Störmthal (dem ersten Seehaus-Standort in Sachsen – d. Red.) gefahren kam – das war ein besonderer Moment. Unvergessen wird auch die Geburt unserer



Paul Schneider im Büro mit Sandra Paul

Tochter Tabitha im Seehaus Störmthal bleiben. Sie kam im Badezimmer und schneller auf die Welt, als gedacht. Nur die benachbarten Seehaus-Kollegen und ich konnten bei der Geburt helfen – unter telefonischer Anleitung der Hebamme. Die Umzugstage im Februar 2018 vom Seehaus Störmthal ins Seehaus Leipzig bleiben auch unvergesslich. Ganz aktuell habe ich mich riesig gefreut, als die Rinder hergekommen sind diesen Sommer. Natürlich gab es auch schmerzhaft Erinnerungen, zum Beispiel wenn einer der Jungs keinen guten Weg eingeschlagen hat.

Du bist in einer Großfamilie mit zehn Geschwistern aufgewachsen. Wie hat dich das geprägt?

Das hat mir geholfen, gut in Gemeinschaften zurechtzukommen. Ich bin Trubel gewöhnt und auch aufeinander Rücksicht zu nehmen, sich nicht selbst als den Mittelpunkt zu betrachten und einen Blick für andere haben. Meine Vermittlerrolle kommt vermutlich daher.

Was bedeutet es für deine beiden Töchter, wenn ihr Papa der Standortleiter des Seehauses Leipzig ist? Was ist der Unterschied, als du noch WG-Mitarbeiter warst?

Ich bin nun öfter im Büro und für meine Töchter deshalb einfacher zu finden als vorher. Sie kommen gern mal vorbei und stauben ein Bonbon ab.

Wie erholst du dich am liebsten?

Beim Saunieren. Manchmal genieße ich in der Natur Tage der Stille und Einsamkeit. Oder ich pflege bewusst Gemeinschaft mit der Familie oder Freunden.

STREIFLICHTER



6 Neuzugänge: Seit Sommer hat eine kleine Herde stämmiger schottischer Hochlandrinder ihr Zuhause im Seehaus Leipzig. Bulle Cäsar hat das Kommando und sorgt bei jeder Fütterung für den gewissen Nervenkitzel. Die handzahme Leitkuh Flöckchen hingegen holt sich täglich ihre Streichel- und Striegeleinheiten ab. Für die Versorgung der Tiere übernehmen auch die jungen Männer aus dem Seehaus Verantwortung.



10 Jahre Seehaus in Sachsen: Das Jubiläum wollen wir gebührend feiern – mit allen Wegbegleitern und Interessierten zusammen! **VORMERKEN: SONNTAG, 19. SEPTEMBER 2021**

Protactics-Team hat Verstärkung bekommen

Auf reges Interesse sind auch dieses Jahr wieder die Angebote im Bereich Prävention und Selbstbehauptung/Protactics von Seehaus e. V. gestoßen. Dazu zählen Kurse zu spezifischen Themen und ein Selbstverteidigungstraining für jedermann. Nun zieht diese Arbeit über den Raum Leonberg und Böblingen hinaus weitere Kreise. Robert Geck und Julian Woik haben das „Protactics Team Seehaus“ verstärkt. Sie bieten Kurse und Trainings in Rothenburg ob der Tauber und Umgebung an.

Wegen der Coronavirus-Pandemie sind die Angebote derzeit leider nur unter Vorbehalt durchführbar. Anfragen nehmen wir gerne unter protactics@seehaus-ev.de entgegen.

Unterstützt wird der Bereich Prävention und Selbstbehauptung/Protactics von Seehaus e. V. von Herzessache e. V. – der Kinderhilfsaktion von SWR, SR und Sparda-Bank, Deutsche Postcode Lotterie, Aktion Mensch und Elops e. V. Ausführliche Infos unter:

www.seehaus-ev.de » Arbeitsbereiche » Prävention und Selbstbehauptung



Das „Protactics Team Seehaus“: Robert Geck, Rahel Vester, Marc Stäbler und Julian Woik

8 Kandidaten, ein Gewinner: Der Publikumspreis der Sächsischen-Mitmachfonds geht an das Seehaus Leipzig! Dank zahlreicher Unterstützer konnten wir das Online-Voting gewinnen – und ein Preisgeld von 15 000 Euro, um den Seehaus-Spielplatz zum Rast- und Infopunkt auszubauen.

Viele Veränderungen: Auf dem Seehausgelände in Leipzig tut sich einiges. Aus staubigen Böden werden gepflasterte Plätze und Wege – in Eigenregie durch die Hände der jungen Männer, angeleitet von den Mitarbeitern des Ausbildungsbetriebs.





Unterstützen. Verdoppeln lassen. Eine Investition, die sich lohnt. Wir freuen uns auf das neue Jahr 2021 und erwarten gespannt, was alles auf uns zukommt. Vielen herzlichen Dank für Ihre bisherige Unterstützung! Mit dem Stichwort: „Verdopplung“ und der Projektnummer kann man 2021 ganz einfach doppelt Gutes unterstützen. Eine Investition, die sich lohnt!

Spendenkonto bei der Kreissparkasse Böblingen:
 IBAN: DE 8060 3501 3000 0817 6682
 BIC: BBKRDE6B
 Stichwort: Projektnummer XX (hier bitte jew. Projektnummer einfügen)
 oder über eine Einzugsermächtigung unter
www.seehaus-ev.de » **Unterstützen** » **Spenden online**

PROJEKTNUMMER 01

Begleitete gemeinnützige Arbeit

in Leonberg, Stuttgart, Heilbronn und im Landkreis Calw

Bei der begleiteten gemeinnützigen Arbeit haben junge Menschen die Möglichkeit, ihre Sozial- und Arbeitsstunden unter Anleitung von Pädagogen oder Handwerkern mit pädagogischer Erfahrung und Weiterbildung abzuleisten. Begleitete Arbeitsstunden sind eine gute Gelegenheit zur Wiedergutmachung einer Straftat. Zugleich haben Jugendliche die Chance, an ihrer Persönlichkeit zu arbeiten und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln.

„Das ist auf alle Fälle besser, als einen Arrest abzusitzen oder irgendwo alleine seine Sozialstunden abzuleisten.“ Mit diesen Worten beschreibt Serdar (Name geändert) den Vorteil der Begleiteten gemeinnützigen Arbeit des Seehaus e. V. Ihm waren vom Gericht 100 Stunden Dienst an der Allgemeinheit auferlegt worden. Jede Spende für die begleitete gemeinnützige Arbeit wird bis 01.05.2021 verdoppelt.



Ihre Spende wird verdoppelt!
 1 + 1



Durch die Deutsche Fernsehlotterie und Aktion Mensch sind 80% der Kosten gedeckt. Für die restlichen 20% freuen wir uns über Ihre Unterstützung.



PROJEKTNUMMER 02

Opfer- und Traumaberatung

in Leonberg, Stuttgart, Esslingen, Bad Liebenzell, Herrenberg, Sinsheim

Unser Wunsch ist, dass Betroffene und Angehörige den Weg zurück in ein normales Leben finden. Menschen mit Gewalterfahrung zu beraten und zu begleiten ist der Fokus unserer verschiedenen Beratungsstellen. Für die ersten drei Jahre haben wir eine Anschubfinanzierung durch die Deutsche Fernsehlotterie und Aktion Mensch bekommen. Dadurch sind 80% der Kosten gedeckt. Für die restlichen 20% und Honorare unserer Übersetzer freuen wir uns über Ihre Unterstützung



1 + 1

PROJEKTNUMMER 03

Ausbau EG Ostflügel/Mittelbau im Seehaus

in Leonberg

Im rund 400 Jahre alten, denkmalgeschützten Seehaus Leonberg gibt nach wie vor den ein oder anderen Raum, der sein volles Potenzial noch nicht entfalten konnte. Derzeit entstehen im Mittelbau und im Ostflügel ein Mehrzweckraum für Besprechungen und Unterricht, ein Mini-Strafvollzugsmuseum und eine Kapelle. Die Umsetzung erfolgt weitgehend in Eigenleistung durch unserer Mitarbeiter und die Seehaus-Jungs. Hierbei benötigen wir Ihre finanzielle Unterstützung.



1 + 1

PROJEKTNUMMER 04

Neubau Seehaus Leipzig

in Neukieritzsch OT Kahnsdorf

Nach langer Vorbereitungszeit, mit vielen Höhen und Tiefen, war es 2018 endlich soweit. Ende Februar konnten wir unseren Interimsstandort im Lutherstift Störmtal verlassen und in den Neubau am Hainer See einziehen. Mittlerweile haben wir uns am Nordufer des Sees gut eingelebt. Neben den beiden WGs und Hauselternwohnungen beherbergt der Neubau Seehaus Leipzig außerdem weitere Mitarbeiterfamilien, die Verwaltung und die Seehaus-Schule.

Einen Großteil der laufenden Kosten für den Jugendstrafvollzug in freien Formen bekommen wir vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz finanziert. Die Kosten für den Neubau müssen wir jedoch komplett selbst stemmen. Sie sind größtenteils über Bankdarlehen vorfinanziert. Wir freuen uns über jeden Spender oder Raumpaten, die bei der Finanzierung des Neubaus helfen!

Jede Spende für den Neubau wird unbefristet von der Hoffnungs-Träger Stiftung verdoppelt.



Ihre Spende wird verdoppelt!
 hoffnungs-träger 1 + 1

„Wir dürfen **VIEL ERLEBEN,** **SPASS HABEN** *and* **LERNEN**“ *voneinander*

Die jungen Leute aus unserem Jahresteam 2020/21 berichten über ihre Motivation für ihren Einsatz im Seehaus Leonberg und Leipzig und über ihre Erfahrungen in den ersten Monaten.

SEEHAUSLEONBERG

Johannes Gross, Waldenbuch

Betriebe

„Ich wollte mir gerne eine Arbeit im sozialen Bereich anschauen. Das Umfeld ist cool, die Kollegen sind alle sehr nett. Es herrscht ein gutes Arbeitsklima, man wird respektiert und erfährt eine große Wertschätzung. Ich bin den ganzen Tag mit den Jungs zusammen, auf der Baustelle und später auf der WG. Das ist toll, aber manchmal auch herausfordernd.“

Marisa Medel, Balingen

Wohngemeinschaft

„Ich mag’s immer, wenn’s mal irgendwo etwas anders zugeht und nicht so gewöhnlich (lacht). Toll finde ich, dass die Jungs im Seehaus Familienwerte erleben können. Viele von ihnen bekommen diese zum ersten Mal in ihrem Leben so richtig mit. Ich habe schon viel gelernt, zum Beispiel mit Konflikten umzugehen und dass Konflikte die Jungs auch weiterbringen.“

Jessica Wanke, Sinsheim

Wohngemeinschaft

„Ich würde später gerne zur Polizei gehen. Davor wollte ich aber noch Erfahrungen sammeln, die mir bei meinem späteren Beruf helfen können. Ich finde es megacool, dass die Jungs im Seehaus die Chance haben, neue Beziehungen aufzubauen und wir sie dabei unterstützen können, einen guten Weg einzuschlagen. Wichtig für mich ist dabei, die richtige Balance zu finden, also nicht nur der Kumpel zu sein, sondern auch Grenzen zu ziehen.“



Unser Jahresteam im Seehaus Leonberg: (hinten von links) Philipp Klotz, Mirjam Mantseris, Johannes Gross, Swantje Lechner; (vorne von links) Marisa Medel, Jessica Wanke, Jenneke Höfs und Sarah Stirm

Philipp Klotz, Stuttgart

Verwaltung, Events, Begleitete gemeinnützige Arbeit

„Ich habe mich für einen Einsatz im Seehaus entschieden, weil ich etwas Neues und Außergewöhnliches erleben wollte. Außerdem geht es mir darum, Erfahrungen zu sammeln, Dinge dazulernen und herauszufinden, ob der Bereich der sozialen Arbeit etwas für mich sein könnte. Ich finde es faszinierend, welchen Wandel die Jungs durchlaufen und wie man sich selbst an ihrer Seite verändert.“

Jenneke Höfs, Besigheim

Wohngemeinschaft

„Ich war mal auf einer Freizeit, bei der Mitarbeiter aus dem Seehaus als Special Guests dabei waren. Was sie erzählt haben, fand ich spannend. Am meisten Spaß macht mir die Arbeit mit den Jungs, also die Zeit, die man zusammen mit ihnen verbringt. Es ist cool zu sehen, wie das Vertrauensverhältnis wächst. Gleichzeitig muss man natürlich darauf achten, dass die Regeln eingehalten werden.“

Swantje Lechner, Reutlingen

Wald- und Tierkindergarten

„Als ich gehört habe, dass es auch eine Stelle im Kindergarten gibt, wusste ich, dass es das Richtige für mich ist. Vor allem, weil man hier keinen normalen Kindergarten hat, sondern die ganze Zeit draußen ist und spannende Sachen erleben kann. Genial finde ich die Gemeinschaft und die Atmosphäre im Seehaus, gerade auch auf unserer Jahresteam-WG.“

Sarah Stirm, Marbach

Verwaltung

„Mir haben Freunde vom Seehaus erzählt, weil sie dort Mitarbeiter kennen. Sie meinten, das sei richtig cool. Vorher hatte ich mich bei der Jumiko selbst schon ein wenig über die Arbeit informiert. Ich finde es toll, dass man in der Verwaltung mit allen Arbeitsbereichen zu tun hat. Man hat praktisch mit jedem Mitarbeiter Kontakt und lernt alle Aspekte vom Seehaus kennen.“

Mirjam Mantseris, Neubrandenburg

Wohngemeinschaft

„Ich habe bewusst nach einer christlich geprägten Lebensgemeinschaft gesucht, in der ich ein FSJ machen kann. Im Internet bin ich aufs Seehaus gestoßen. Ich fand das Konzept und die Einrichtung sehr interessant. Das hat sich bestätigt. Ich find’s richtig cool hier. Was ich am meisten schätze, ist die Gemeinschaft bei uns im Jahresteam oder auf der WG bei den Hauseltern und den Seehaus-Jungs.“

Die vollständigen Statements gib es unter:

www.seehaus-ev.de

» **Stellenangebote**

» **Jahresteam, FSJ,**

Praktika

» **Erfahrungsberichte**

Für das kommende Jahr gibt es noch offene Stellen in den Jahresteams.

Mehr Infos unter:

www.seehaus-ev.de

» **Stellenangebote**

» **Jahresteam, FSJ,**

Praktika

SEEHAUSLEIPZIG

Amelie Wissusek, Bingen

Wohngemeinschaft

„Für mich war klar, dass ich nach meiner Schulzeit ein Jahr etwas Neues erleben wollte, bei dem ich über meinen Tellerrand hinausschaue. Dafür ist das Seehaus perfekt. Es bietet mir die Möglichkeit in einem super spannenden Projekt mitzuarbeiten und mich in den unterschiedlichsten Bereichen auszuprobieren (Kochen, Protokollieren im Seehausrat, EDV, Kinderbetreuung, Kioskverwaltung,...) die ich sonst nie für mich in Erwägung gezogen hätte. Dies ermöglicht mir einen Alltag, der stets von Vielfalt geprägt ist.“

Johanna Käßler, Leipzig

Wohngemeinschaft

„An dem Freiwilligendienst haben mich vor allem die abwechslungsreichen Aufgaben und die Verantwortung, die ich tragen darf, gereizt. Mich begeistert die Lebensgemeinschaft auf der WG mit den Jungs. Wir dürfen viel erleben, Spaß haben und voneinander lernen und herausfinden, wie ein gutes Miteinander funktioniert. Dadurch, dass wir ziemlich viel Lebenszeit miteinander teilen, also gute und schwierige Phasen, erlebt man viel persönliches Wachstum und ein Zusammenwachsen zwischen den Leuten auf der WG.“



Unser Jahresteam im Seehaus Leipzig (von links): Marvin Pieper, Amelie Wissusek, Sophia Schleinitz und Johanna Käßler

Sophia Schleinitz, Neukirchen

Wohngemeinschaft

„Als ich zum ersten Mal vom Seehaus gehört hatte, fand ich das Konzept super ansprechend und spannend. Vor allem das Zusammenleben von jungen Straffälligen und einer Familie. Mir gefallen vor allem der Sport, das Einkaufen, die Fotos sortieren, die Wochenenden auf WG und die Gemeinschaft mit den anderen Jamis (Jahresmitarbeitern). Die größte Herausforderung ist für mich das zeitige Aufstehen.“

Marvin Pieper, Bielefeld

Wohngemeinschaft, Haustechnik

„Am Seehaus-Konzept fand ich faszinierend, dass man die Jungs mit in die Familie aufnimmt, sein Leben mit ihnen teilt und christliche Werte vorlebt. Motivierend finde ich zu erleben, wie sich die Mitarbeiter in die Jungs investieren, man sich untereinander offen und persönlich begegnet und Wertschätzung für die Arbeit erfährt, die man leistet. Mir gefällt es, von den unterschiedlichen Menschen, die hier leben und arbeiten, zu profitieren. Es gibt immer was zu tun. Da ist es manchmal nicht immer leicht, alles unter einen Hut zu bringen.“

Opfer- und Traumaberatung stark nachgefragt

Mit Stuttgart und Herrenberg sind dieses Jahr zwei Beratungsstellen hinzugekommen



Beratung unter Corona-Bedingungen:
Im Bild Elvira Pfeleiderer

Weitere Beratungsstellen gibt es in Leonberg, Esslingen, Bad Liebenzell und Herrenberg.

Trotz der Coronavirus-Pandemie war es möglich, das Angebot durchweg aufrechtzuerhalten. Möglich war dies durch ein Hygienekonzept, das Seehaus e. V. für die Beratungsstelle entwickelt hat. Dazu zählt unter anderem eine Plexiglaswand als zusätzlicher Schutz bei Beratungsgesprächen.

„Gute Erfahrungen habe ich auch mit Beratungsspaziergängen zu zweit gemacht. Im Gehen bekommt man noch einmal ganz andere Impulse als im Sitzen“, sagt Susanne Abrell, die sich in Stuttgart mit ihren Kolleginnen Elisabeth Heinzlmann und Jacqueline Hofmann um die Anliegen der Hilfe- und Ratsuchenden kümmert. Viele litten unter häuslicher Gewalt oder den Folgen anderer Straftaten oder hätten als Geflüchtete traumatische Erlebnisse gehabt, die sie verarbeiten müssten, so Abrell. „Es ist eine herausfordernde

Arbeit. Aber es ist schön, mitzuerleben, wenn Menschen mit ihren Ressourcen nach und nach wieder einen Weg für sich finden“, meint sie.

Allein die Zahlen für den neuen Standort Stuttgart von Januar bis Mitte November machen deutlich, wie hoch der Bedarf an Opfer- und Traumaberatung ist. Es gab 71 Erstberatungen für Opfer von Straftaten und deren Angehörige sowie Geflüchtete, die unter traumatischen Erlebnissen litten. Insgesamt führte das Stuttgarter Team in dem genannten Zeitraum 521 Gespräche mit 87 Personen.

Die Beratungen für die Teilnehmer sind kostenlos.

Weitere Infos zu den Standorten und alle Kontaktdaten gibt es unter www.seehaus-ev.de/traumaberatung

Die Opfer- und Traumaberatung wird gefördert durch das Deutsche Hilfswerk und Aktion Mensch

Die Nachfrage nach den Angeboten der Opfer- und Traumaberatung von Seehaus e. V. ist nach wie vor groß. „Auch dieses Jahr haben sich wieder viele ratsuchende Menschen mit ihren Anliegen an uns gewandt“, berichtet Elvira Pfeleiderer, die Leiterin der Opfer- und Traumaberatung. Im Januar ist eine Beratungsstelle in Stuttgart hinzugekommen und im Juli wurde eine Anlaufstelle in Herrenberg eröffnet.

Bezhan ist stolz auf die Mittlere Reife

Bezhan – ein junger Mann, der als unbegleiteter minderjähriger Flüchtling nach Deutschland gekommen und von Seehaus-Mitarbeitern begleitet worden ist, hat dieses Jahr die zweijährige kaufmännische Berufsfachschule mit der Mittleren Reife abgeschlossen und im September eine Ausbildung zum Groß- und Einzelhandelskaufmann in einer Firma in Weil der Stadt begonnen. Die Arbeit macht ihm nach eigenen Worten riesig Spaß.

Nach wie vor lebt Bezhan in einer vom Seehaus vermittelten Gastfamilie. Was sie ihm bedeutet, welche kulturellen Unterschiede er zwischen Deutschland und seiner afghanischen Heimat wahrgenommen hat und wie seine Pläne und Wünsche für die Zukunft aussehen, erzählt er in einem Interview, das auf unserer Webseite zu finden ist. www.seehaus-ev.de/aktuelles



„Die eigentliche Baustelle ist das Leben der jungen Männer“

Dominik Anton über die Rolle als Ausbilder im Zweckbetrieb des Seehauses Leipzig

Fast zehn Jahre lang war Zimmerer Dominik Anton sein eigener Chef. Sein Unternehmen und die Leidenschaft für seinen Beruf führten den gebürtigen Bremerhavener quer durch Deutschland. „Ich habe mich während der Ausbildung so in den Beruf des Zimmerers verliebt, dass ich mir ein Studium nicht mehr vorstellen konnte. Und dann nach meinen Gesellenjahren in Celle habe ich mit einer Handkreissäge und einem Hammer angefangen, meine eigene Firma aufzubauen“, sagt er. In den Jahren der Selbstständigkeit kamen reichlich Berufserfahrung und Werkzeuge dazu – bis Dominik im Dezember 2017 Ausbilder im Seehaus Leipzig wurde.

„Es war richtig schwer, alles wieder loszulassen, was ich mir aufgebaut hatte. Aber die Arbeit mit den jungen Männern lohnt sich – das ist es wert“, erzählt er. Über Ehrenamtseinsätze und eine Elternzeitvertretung wurde Dominik fester Bestandteil im fünfköpfigen Betriebsteam. Sein Wissen an junge Menschen mit schwieriger Biografie weiterzugeben, war ein lang gehegter Traum, der erst mit Umwegen in Erfüllung ging.

„Erst eine schwere Erkrankung hat mich dann Nägel mit Köpfen machen lassen. Auf dem Krankenbett habe ich mich für die Meisterschule entschieden. Dann habe ich nicht gleich eine Lehrwerkstatt gefunden und mich deswegen erst mal selbstständig gemacht“, berichtet Dominik weiter. Vom selbständigen Unternehmer zum angestellten Ausbilder im Seehaus-Betrieb – das erforderte einige Umstellung von Dominik. „Als Selbstständiger lag der Fokus ganz klar auf dem Auftrag, dem Kunden und Tempo.

Als Ausbilder im Seehaus läuft es ein wenig anders. Man muss versuchen, eine gute Geschwindigkeit zu finden. Der Spagat zwischen schnell mit einer Baustelle fertig zu werden und gleichzeitig den jungen Männern gerecht zu werden, ist enorm. Manchmal muss ich den Hammer auch einfach mal zur Seite legen, weil zuerst etwas Persönliches geklärt werden muss. Gleichzeitig soll der Betriebsalltag natürlich wirtschaftlich laufen“, beschreibt er seinen Alltag.

Die jungen Männer unter Dominiks Fittichen bringen sehr unterschiedliche Begabungen mit. Immer wieder müssen im laufenden Ausbildungsjahr Neuzugänge angelernt werden. Das Stufensystem ermöglicht den jungen Männern, Stück für Stück mehr Verantwortung zu übernehmen. Verliert ein junger Mann eine Stufe, kann es jedoch auch sein, dass Dominik vorübergehend auf einen eingeplanten Mitarbeiter für eine Außenbaustelle verzichten muss.



» Seit diesem Jahr ist im Seehaus Leipzig eine zweijährige Ausbildung zum Ausbaufacharbeiter, Schwerpunkt Zimmerer, möglich. Im Seehaus Leonberg kann man das erste Lehrjahr in den Bereichen Bautechnik/Zimmerei, Metalltechnik, Holztechnik sowie Garten- und Landschaftsbau machen.

„Die eigentliche Baustelle ist das Leben der jungen Männer“, hebt Dominik hervor. „Darin zu investieren kostet Kraft. Aber es lohnt sich. Die Jungs bekommen eine echte Perspektive für ihr Leben. Deswegen bin ich voll überzeugt von der Arbeit.“



Dominik Anton führt den ersten Zimmerer-Azubi ein

Ausbildung im Seehaus

» In den Seehaus-Ausbildungsbetrieben in Leipzig und Leonberg werden die jungen Männer überwiegend anhand von Kundenaufträgen ausgebildet.
» Die jungen Männer besuchen zwei Tage in der Woche die Seehaus-Schule und arbeiten drei Tage im Ausbildungsbetrieb.